

29. Dezember 2015


Neue Westfälische
Paderborner Kreiszeitung
Ostwestfalen-Lippe

Bildungscluster weist Wege in den Mittelstand

Rückblick: Initiative der regionalen Wirtschaft und Hochschullandschaft fördert seit zwei Jahren

■ **Bielefeld.** Welche Karrierechancen haben Hochschulabsolventen im Mittelstand in OWL? In der gemeinsamen Initiative Bildungscluster OWL setzen sich Hochschulen, Netzwerkverbände und die regionale Wirtschaft für die Nachwuchssicherung im Mittelstand ein. 2013 hat der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft die Bildungsregion OWL als eines von vier Bildungsclustern bundesweit mit 250.000 Euro ausgezeichnet. Nun blicken die Verantwortlichen auf zwei erfolgreiche Projektjahre zurück.

„Mit dem Bildungscluster OWL wurde ein tolles Projekt für die gesamte Region zur Vernetzung von Studierenden und Unternehmen geschaffen. Es sind viele neue Angebote zur Berufsorientierung und zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten entstanden“, erklärt der Vizepräsident der Universität Paderborn, Rüdiger Kabst.

»Studenten fehlen Kenntnisse über Berufsperspektiven«

Im Herbst 2013 war das Cluster als eines von vier bundesweiten Gesamtsiegern mit insgesamt 250.000 Euro prämiert worden. Ziel des Bildungsclusters OWL ist es, Studenten und die regionale Wirtschaft, besonders kleine und mittelständische Unternehmen, besser zu vernetzen. Studenten fehlen nach Angaben von Kabst häufig Kenntnisse über die Berufsperspektiven im regionalen Mittelstand, den Unternehmen hingegen fehlen Informationen über die regionale Hochschullandschaft und die Studienabschlüsse.

Kern des Programms sind drei Projekte: „Mit dem Bachelor-Traineeprogramm in den Mittelstand“ ist ein Angebot für Absolventen aller Studienrichtungen, die im Anschluss an ihr Bachelorstudium in die Berufspraxis einsteigen wollen. Das studienbegleitende Programm „Mit dem Master in den Mittelstand“ richtet sich an Masterstudierende in MINT-Fä-

chern an der Fachhochschule Bielefeld und der Universität Bielefeld und zeigt diesen die vielfältigen Karrierewege in OWL auf. Die Kooperation zwischen den Career Services der beiden Hochschulen wurde ausgebaut und wird auch über das Projektende hinaus fortgesetzt.

Die Beteiligung von Studentinnen fiel in diesem Teilprojekt mit fast 30 Prozent im Vergleich zum allgemeinen Studierendenanteil im MINT-Bereich überproportional hoch aus.

Das Projekt „Service Learning – Regionalentwicklung durch gesellschaftliches Engagement“ spricht Studierende an, die Interesse am gesellschaftlichen Engagement haben. Sie arbeiten an echten Problemstellungen von gemeinnützigen Organisationen und werden bei der Lösung von Experten aus der Wirtschaft unterstützt. An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn wurde ein Service Learning-Prototyp entwickelt, der nun auch anderen Hochschulen in OWL zur Verfügung steht. Zudem hat auch ein Transfer auf nationaler und internationaler Ebene stattgefunden und es wurden internationale Forschungsk Kooperationen geschlossen.

„Insgesamt haben wir im Bildungscluster OWL 900 Studierende und 60 Unternehmen in der Region erreicht“, erklärt Kabst. Auch nach Ablauf des zweijährigen Förderzeitraums sollen verschiedene Maßnahmen fortgesetzt werden.



Blickt zufrieden zurück: Rüdiger Kabst von der Uni Paderborn.